



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4133 06001

Löhne und Gehälter

N I 2 - j/06

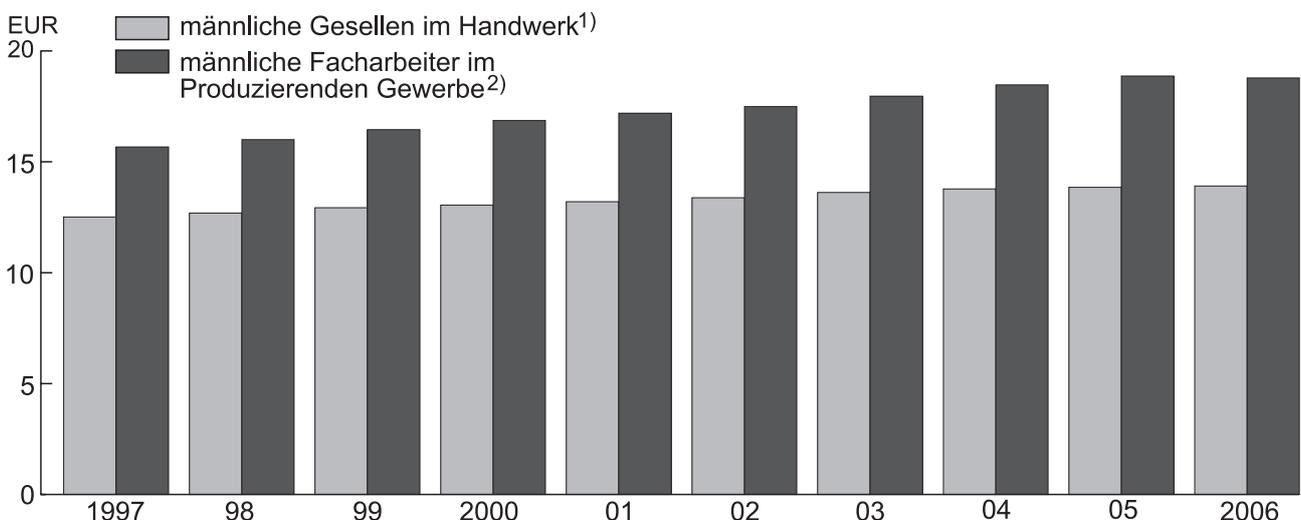
13.09.2006

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk in Baden Württemberg im Mai 2006

Mit einem Anstieg der Bruttostundenlöhne um 0,6 % von Mai 2005 bis Mai 2006 setzte sich die schwache Lohnentwicklung der vergangenen Jahre für die Beschäftigten im Handwerk auch in diesem Jahr fort. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes lag der Bruttostundenverdienst der vollzeittätigen Arbeiterinnen und Arbeiter in zehn ausgewählten Handwerkszweigen in Baden-Württemberg im Mai 2006 bei durchschnittlich 13,50 Euro. Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Stunden längeren Wochenarbeitszeit von 39,7 Stunden, fiel der Lohnzuwachs bei den Bruttomonatsverdiensten mit einem Plus von einem Prozent etwas höher aus. Im Durchschnitt verdienten die Arbeiterinnen und Arbeiter in den Handwerksbetrieben monatlich 2 328 Euro brutto. Aufgrund der im vergleichbaren Zeitraum noch düftigeren Lohnentwicklung im Produzierenden Gewerbe öffnete sich zwar erstmals seit vielen Jahren die Lohnschere zwischen Handwerk und Industrie nicht weiter (siehe Schaubild). Die enormen Verdienstunterschiede bleiben aber nach wie vor bestehen. Eine Arbeitsstunde eines männlichen Facharbeiters im Produzierenden Gewerbe wurde im April 2006 mit 18,78 Euro um fast 5 Euro besser entlohnt als die Arbeitsstunde eines männlichen Gesellen im Handwerk mit 13,91 Euro im Mai 2006.

Spitzenverdiener unter den erfassten Handwerkszweigen sind die Gas- und Wasserinstallateure mit einem Bruttomonatsverdienst von 2 495 Euro sowie die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer mit 2 486 Euro. Schlusslicht bilden, trotz im vergangenen Jahr eher überdurchschnittlicher prozentualer Lohnsteigerungen, nach wie vor die Beschäftigten im Bäckerhandwerk mit 1 966 Euro (+1,6 %) und im Fleischerhandwerk mit 2 019 Euro (+2 %). Dabei wirkt sich vor allem in diesen beiden Branchen ein im Gesamtvergleich geringerer Qualifikationsgrad der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie die höhere Anzahl an beschäftigten Frauen, mit niedrigerem Verdienstniveau als ihre männlichen Kollegen, auf den verhältnismäßig geringen Durchschnittsverdienst aus.

Durchschnittliche Bruttostundenlöhne im Produzierenden Gewerbe und im Handwerk in Baden Württemberg seit 1997



1) jeweils im Mai des Jahres – 2) jeweils im April des Jahres

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

452 06

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 641 13 40 62, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2006. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt. Sie informieren über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk nach Arbeitergruppen und zehn ausgewählten Gewerbebranchen, ab 1997 auch nach dem Geschlecht.

Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, das heißt die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Handwerkliche Nebenbetriebe und Betriebe ohne vollzeitbeschäftigte Arbeiter/-innen werden nicht berücksichtigt.

Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt. Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, dass die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises unter anderem aufgrund des Stichprobenfehlers voneinander abweichen können.

Begriffsbestimmungen

Erfasster Personenkreis: In die Verdiensterhebung im Handwerk werden alle vollzeitbeschäftigten Arbeiter/-innen der erfassten Betriebe in den nachstehend genannten Gewerbebranchen (Nr. gemäß Anlage A der Handwerksordnung, Stand: 31. Mai 1997) des Handwerks einbezogen:

	Nr.
Maler und Lackierer	015
Metallbauer	018
Kraftfahrzeugmechaniker	026
Klempner	031
Gas- und Wasserinstallateure	032
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	033
Elektroinstallateure	035
Tischler	052
Bäcker	083
Fleischer	085

Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen und für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Unberücksichtigt bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfasst.

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbstständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind auch diejenigen Personen einzustufen, die aufgrund langjähriger Berufserfahrung, aber ohne Ablegung der Gesellenprüfung in der Weise wie gelernte Gesellen und diesen im Betrieb gleichgestellt, tätig sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbstständige Handwerker in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfasst. Die bis Mai 1996 gültige weiter gehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

Übrige Arbeiter sind Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (zum Beispiel Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter).

Bruttoverdienst: Der Bruttoverdienst umfasst die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs- und Sozial- sowie sonstigen Zulagen und Zuschläge. Nicht zum Bruttoverdienst gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

Bezahlte Stunden sind die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden: Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

Zeichenerklärung:

0,0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

/ = die Durchschnitte beruhen auf Angaben für weniger als 10 erfasste Arbeiter/ -innen

() = Durchschnitte, die auf Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Arbeiter/-innen beruhen

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2006 nach Gewerbezeigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
EUR							
Alle erfassten Gewerbezeige							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,8	13,50	536	2 328
Männer		94,0	39,7	0,9	13,73	545	2 369
Frauen		6,0	39,1	0,3	9,92	388	1 686
Gesellen zusammen	85,6	100	39,6	0,8	13,83	548	2 381
Männer		97,3	39,6	0,8	13,91	551	2 396
Frauen		2,7	39,2	0,5	10,80	423	1 840
Übrige Arbeiter zusammen	14,4	100	40,1	1,1	11,57	463	2 014
Männer		74,4	40,4	1,5	12,30	497	2 160
Frauen		25,6	39,0	0,2	9,37	366	1 589
Maler und Lackierer							
Arbeiter insgesamt	100		39,4	0,3	13,47	532	2 309
Männer		97,2	39,4	0,3	13,51	533	2 315
Frauen		2,8	39,5	0,0	12,29	485	2 106
Gesellen zusammen	96,1	100	39,4	0,3	13,54	534	2 318
Männer		97,4	39,4	0,3	13,57	535	2 323
Frauen		2,6	(39,4)	(0,0)	(12,58)	(495)	(2 150)
Übrige Arbeiter zusammen	3,9	100	40,5	0,8	11,87	481	2 088
Männer		92,2	40,5	0,9	12,02	487	2 117
Frauen		7,8	(40,3)	-	(9,98)	(402)	(1 747)
Metalbauer							
Arbeiter insgesamt	100		40,3	1,6	14,11	569	2 472
Männer		98,5	40,4	1,6	14,14	571	2 480
Frauen		1,5	(38,3)	(0,0)	(11,46)	(439)	(1 908)
Gesellen zusammen	83,6	100	40,2	1,5	14,42	580	2 521
Männer		99,8	40,2	1,5	14,43	580	2 521
Frauen		0,2	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	16,4	100	40,9	2,1	12,51	511	2 221
Männer		92,0	41,1	2,3	12,62	519	2 255
Frauen		8,0	(37,7)	(0,0)	(11,14)	(420)	(1 826)
Kraftfahrzeugmechaniker							
Arbeiter insgesamt	100		39,1	0,8	13,88	543	2 360
Männer		98,8	39,1	0,8	13,92	545	2 367
Frauen		1,2	(39,2)	(0,6)	(10,30)	(404)	(1 753)
Gesellen zusammen	89,9	100	39,0	0,7	13,99	546	2 374
Männer		99,6	39,0	0,7	14,01	547	2 377
Frauen		0,4	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	10,1	100	39,9	1,2	12,90	515	2 237
Männer		92,3	40,0	1,2	13,07	522	2 270
Frauen		7,7	/	/	/	/	/
Klempner							
Arbeiter insgesamt	100		39,1	0,4	13,64	533	2 315
Männer		100,0	39,1	0,4	13,64	533	2 315
Frauen		-	-	-	-	-	-
Gesellen zusammen	88,9	100	39,1	0,4	13,97	547	2 375
Männer		100,0	39,1	0,4	13,97	547	2 375
Frauen		-	-	-	-	-	-
Übrige Arbeiter zusammen	11,1	100	38,4	0,5	10,98	422	1 834
Männer		100,0	38,4	0,5	10,98	422	1 834
Frauen		-	-	-	-	-	-
Gas- und Wasserinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	0,3	14,51	574	2 495
Männer		99,7	39,6	0,3	14,53	575	2 498
Frauen		0,3	.	-	.	.	.
Gesellen zusammen	89,8	100	39,6	0,4	14,63	579	2 517
Männer		100,0	39,6	0,4	14,63	579	2 517
Frauen		-	-	-	-	-	-
Übrige Arbeiter zusammen	10,2	100	39,3	0,2	13,51	531	2 309
Männer		97,2	39,3	0,2	13,61	536	2 327
Frauen		2,8	.	-	.	.	.

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg
im Mai 2006 nach Gewerbebezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
EUR							
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	0,8	14,39	572	2 486
Männer		100,0	39,8	0,8	14,39	572	2 486
Frauen		-	-	-	-	-	-
Gesellen zusammen	89,5	100	39,4	0,5	14,41	567	2 466
Männer		100,0	39,4	0,5	14,41	567	2 466
Frauen		-	-	-	-	-	-
Übrige Arbeiter zusammen	10,5	100	42,9	3,6	14,27	612	2 660
Männer		100,0	42,9	3,6	14,27	612	2 660
Frauen		-	-	-	-	-	-
Elektroinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	1,0	14,07	558	2 423
Männer		99,8	39,6	1,0	14,07	558	2 423
Frauen		0,2	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	93,9	100	39,6	1,0	14,20	563	2 445
Männer		99,8	39,6	1,0	14,20	563	2 445
Frauen		0,2	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	6,1	100	39,7	0,7	12,13	482	2 093
Männer		99,9	39,7	0,7	12,13	482	2 093
Frauen		0,1	.	-	.	.	.
Tischler							
Arbeiter insgesamt	100		40,4	1,1	12,97	523	2 275
Männer		98,2	40,4	1,1	13,00	525	2 281
Frauen		1,8	38,9	0,2	11,33	440	1 914
Gesellen zusammen	87,8	100	40,4	1,1	13,15	531	2 306
Männer		98,6	40,4	1,1	13,17	532	2 311
Frauen		1,4	(39,1)	(0,3)	(11,47)	(449)	(1 950)
Übrige Arbeiter zusammen	12,2	100	40,3	1,3	11,70	471	2 048
Männer		95,7	40,4	1,4	11,73	474	2 058
Frauen		4,3	(38,3)	-	(11,00)	(421)	(1 829)
Bäcker							
Arbeiter insgesamt	100		39,2	0,5	11,54	452	1 966
Männer		67,5	39,3	0,7	12,44	488	2 122
Frauen		32,5	39,0	0,3	9,68	378	1 641
Gesellen zusammen	59,2	100	39,2	0,6	12,49	490	2 129
Männer		82,0	39,3	0,6	12,84	504	2 191
Frauen		18,0	39,1	0,6	10,89	426	1 849
Übrige Arbeiter zusammen	40,8	100	39,2	0,4	10,16	398	1 729
Männer		46,4	39,3	0,8	11,40	448	1 948
Frauen		53,6	39,0	0,2	9,08	354	1 540
Fleischer							
Arbeiter insgesamt	100		40,0	0,6	11,63	465	2 019
Männer		73,7	40,2	0,6	12,36	497	2 158
Frauen		26,3	39,4	0,5	9,54	376	1 632
Gesellen zusammen	72,0	100	39,6	0,3	12,29	487	2 117
Männer		84,3	39,7	0,3	12,79	508	2 205
Frauen		15,7	39,3	0,3	9,61	378	1 642
Übrige Arbeiter zusammen	28,0	100	40,8	1,2	9,98	407	1 769
Männer		46,5	42,4	2,0	10,51	446	1 937
Frauen		53,5	39,4	0,5	9,49	374	1 624

2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2006 gegenüber Mai 2005 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005
	Std.	%	Std.		EUR	%	EUR	%	EUR	%
Alle erfassten Gewerbebezüge										
Arbeiter insgesamt	39,7	+ 0,4	0,8	+ 0,1	13,50	+ 0,6	536	+ 1,0	2 328	+ 1,0
Männer	39,7	+ 0,4	0,9	+ 0,1	13,73	+ 0,5	545	+ 1,0	2 369	+ 1,0
Frauen	39,1	+ 0,1	0,3	+ 0,0	9,92	+ 1,1	388	+ 1,2	1 686	+ 1,2
Gesellen zusammen	39,6	+ 0,3	0,8	+ 0,0	13,83	+ 0,6	548	+ 0,9	2 381	+ 0,9
Männer	39,6	+ 0,3	0,8	+ 0,0	13,91	+ 0,4	551	+ 0,7	2 396	+ 0,7
Frauen	39,2	+ 0,8	0,5	+ 0,2	10,80	+ 2,3	423	+ 3,2	1 840	+ 3,2
Übrige Arbeiter zusammen	40,1	+ 0,9	1,1	+ 0,3	11,57	+ 1,5	463	+ 2,4	2 014	+ 2,4
Männer	40,4	+ 1,4	1,5	+ 0,5	12,30	+ 1,9	497	+ 3,3	2 160	+ 3,3
Frauen	39,0	- 0,4	0,2	- 0,1	9,37	+ 1,3	366	+ 0,9	1 589	+ 0,9
Maler und Lackierer										
Arbeiter insgesamt	39,4	- 0,5	0,3	- 0,0	13,47	+ 0,5	532	- 0,0	2 309	- 0,0
Männer	39,4	- 0,5	0,3	- 0,0	13,51	+ 0,6	533	+ 0,0	2 315	+ 0,0
Frauen	39,5	- 0,4	0,0	- 0,3	12,29	+ 1,4	485	+ 1,0	2 106	+ 1,0
Gesellen zusammen	39,4	- 0,5	0,3	-	13,54	+ 0,3	534	- 0,2	2 318	- 0,2
Männer	39,4	- 0,6	0,3	+ 0,0	13,57	+ 0,4	535	- 0,2	2 323	- 0,2
Frauen	(39,4)	(- 0,4)	(0,0)	(- 0,3)	(12,58)	(+ 1,3)	(495)	(+ 1,0)	(2 150)	(+ 1,0)
Übrige Arbeiter zusammen	40,5	+ 0,4	0,8	- 0,1	11,87	+ 1,3	481	+ 1,6	2 088	+ 1,6
Männer	40,5	+ 0,5	0,9	- 0,1	12,02	+ 1,7	487	+ 2,2	2 117	+ 2,2
Frauen	(40,3)	.	-	x	(9,98)	.	(402)	.	(1 747)	.
Metallbauer										
Arbeiter insgesamt	40,3	+ 2,0	1,6	+ 0,3	14,11	+ 0,9	569	+ 2,9	2 472	+ 2,9
Männer	40,4	+ 2,0	1,6	+ 0,3	14,14	+ 0,8	571	+ 2,9	2 480	+ 2,9
Frauen	(38,3)	(+ 0,4)	(0,0)	x	(11,46)	(- 0,2)	(439)	(+ 0,1)	(1 908)	(+ 0,1)
Gesellen zusammen	40,2	+ 2,4	1,5	+ 0,3	14,42	+ 0,3	580	+ 2,7	2 521	+ 2,7
Männer	40,2	+ 2,3	1,5	+ 0,3	14,43	+ 0,3	580	+ 2,6	2 521	+ 2,6
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,9	+ 0,6	2,1	+ 0,5	12,51	+ 3,0	511	+ 3,6	2 221	+ 3,6
Männer	41,1	+ 0,7	2,3	+ 0,6	12,62	+ 3,3	519	+ 4,0	2 255	+ 4,0
Frauen	(37,7)	(- 1,2)	(0,0)	x	(11,14)	(- 2,7)	(420)	(- 3,9)	(1 826)	(- 3,9)
Kraftfahrzeugmechaniker										
Arbeiter insgesamt	39,1	+ 0,6	0,8	+ 0,0	13,88	+ 0,7	543	+ 1,3	2 360	+ 1,3
Männer	39,1	+ 0,6	0,8	+ 0,0	13,92	+ 0,6	545	+ 1,1	2 367	+ 1,1
Frauen	(39,2)	(+ 1,9)	(0,6)	(+ 0,3)	(10,30)	(+ 3,5)	(404)	(+ 5,4)	(1 753)	(+ 5,4)
Gesellen zusammen	39,0	+ 0,5	0,7	+ 0,0	13,99	+ 0,4	546	+ 0,9	2 374	+ 0,9
Männer	39,0	+ 0,5	0,7	+ 0,0	14,01	+ 0,3	547	+ 0,8	2 377	+ 0,8
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	39,9	+ 1,3	1,2	- 0,0	12,90	+ 4,1	515	+ 5,5	2 237	+ 5,5
Männer	40,0	+ 1,1	1,2	- 0,1	13,07	+ 3,6	522	+ 4,8	2 270	+ 4,8
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Klempner										
Arbeiter insgesamt	39,1	- 0,9	0,4	- 0,1	13,64	- 1,2	533	- 2,1	2 315	- 2,1
Männer	39,1	- 0,9	0,4	- 0,1	13,64	- 1,2	533	- 2,1	2 315	- 2,1
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Gesellen zusammen	39,1	- 1,0	0,4	- 0,1	13,97	- 0,7	547	- 1,7	2 375	- 1,7
Männer	39,1	- 1,0	0,4	- 0,1	13,97	- 0,7	547	- 1,7	2 375	- 1,7
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Übrige Arbeiter zusammen	38,4	- 0,1	0,5	- 0,1	10,98	- 2,6	422	- 2,7	1 834	- 2,7
Männer	38,4	- 0,1	0,5	- 0,1	10,98	- 2,6	422	- 2,7	1 834	- 2,7
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Gas- und Wasserinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,6	- 0,0	0,3	+ 0,1	14,51	+ 0,4	574	+ 0,4	2 495	+ 0,4
Männer	39,6	+ 0,0	0,3	+ 0,1	14,53	+ 0,4	575	+ 0,4	2 498	+ 0,4
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,6	- 0,2	0,4	+ 0,1	14,63	+ 0,5	579	+ 0,3	2 517	+ 0,3
Männer	39,6	- 0,2	0,4	+ 0,1	14,63	+ 0,5	579	+ 0,3	2 517	+ 0,3
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Übrige Arbeiter zusammen	39,3	+ 1,6	0,2	- 0,0	13,51	- 1,0	531	+ 0,6	2 309	+ 0,6
Männer	39,3	+ 1,7	0,2	- 0,0	13,61	- 0,8	536	+ 0,9	2 327	+ 0,9
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.

Noch: **2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2006 gegenüber Mai 2005 nach Gewerbezeigen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005	Mai 2006	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2005
	Std.	%	Std.		EUR	%	EUR	%	EUR	%
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 1,5	0,8	+ 0,4	14,39	+ 0,2	572	+ 1,8	2 486	+ 1,8
Männer	39,8	+ 1,5	0,8	+ 0,4	14,39	+ 0,2	572	+ 1,7	2 486	+ 1,7
Frauen	—	x	—	x	—	x	—	x	—	x
Gesellen zusammen	39,4	+ 0,6	0,5	+ 0,1	14,41	+ 0,6	567	+ 1,2	2 466	+ 1,2
Männer	39,4	+ 0,6	0,5	+ 0,1	14,41	+ 0,6	567	+ 1,2	2 466	+ 1,2
Frauen	—	x	—	x	—	x	—	x	—	x
Übrige Arbeiter zusammen	42,9	+ 10,0	3,6	+ 3,5	14,27	- 3,2	612	+ 6,5	2 660	+ 6,5
Männer	42,9	+ 10,1	3,6	+ 3,5	14,27	- 3,6	612	+ 6,2	2 660	+ 6,2
Frauen	—	x	—	x	—	x	—	x	—	x
Elektroinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,6	- 0,1	1,0	- 0,1	14,07	+ 0,4	558	+ 0,3	2 423	+ 0,3
Männer	39,6	- 0,1	1,0	- 0,1	14,07	+ 0,3	558	+ 0,2	2 423	+ 0,2
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	39,6	- 0,1	1,0	- 0,1	14,20	+ 0,1	563	+ 0,0	2 445	+ 0,0
Männer	39,6	- 0,1	1,0	- 0,1	14,20	+ 0,1	563	+ 0,0	2 445	+ 0,0
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	39,7	- 0,0	0,7	+ 0,0	12,13	+ 3,4	482	+ 3,4	2 093	+ 3,4
Männer	39,7	- 0,2	0,7	+ 0,0	12,13	+ 2,9	482	+ 2,7	2 093	+ 2,7
Frauen	.	.	—	x	.	.	.	.	.	.
Tischler										
Arbeiter insgesamt	40,4	- 0,1	1,1	+ 0,0	12,97	+ 0,5	523	+ 0,4	2 275	+ 0,4
Männer	40,4	- 0,1	1,1	+ 0,0	13,00	+ 0,5	525	+ 0,4	2 281	+ 0,4
Frauen	38,9	- 0,1	0,2	+ 0,1	11,33	+ 1,1	440	+ 0,9	1 914	+ 0,9
Gesellen zusammen	40,4	- 0,1	1,1	+ 0,0	13,15	+ 0,5	531	+ 0,3	2 306	+ 0,3
Männer	40,4	- 0,1	1,1	+ 0,0	13,17	+ 0,5	532	+ 0,4	2 311	+ 0,4
Frauen	(39,1)	(+ 0,5)	(0,3)	(+ 0,2)	(11,47)	(+ 0,6)	(449)	(+ 1,1)	(1 950)	(+ 1,1)
Übrige Arbeiter zusammen	40,3	- 0,0	1,3	+ 0,2	11,70	+ 1,0	471	+ 0,9	2 048	+ 0,9
Männer	40,4	+ 0,0	1,4	+ 0,2	11,73	+ 0,9	474	+ 0,9	2 058	+ 0,9
Frauen	(38,3)	(- 1,7)	—	x	(11,00)	(+ 0,8)	(421)	(- 0,9)	(1 829)	(- 0,9)
Bäcker										
Arbeiter insgesamt	39,2	+ 0,3	0,5	+ 0,0	11,54	+ 1,3	452	+ 1,6	1 966	+ 1,6
Männer	39,3	+ 0,3	0,7	+ 0,1	12,44	+ 2,3	488	+ 2,7	2 122	+ 2,7
Frauen	39,0	+ 0,3	0,3	+ 0,0	9,68	+ 1,3	378	+ 1,6	1 641	+ 1,6
Gesellen zusammen	39,2	+ 0,2	0,6	+ 0,0	12,49	+ 2,2	490	+ 2,4	2 129	+ 2,4
Männer	39,3	+ 0,1	0,6	- 0,0	12,84	+ 2,1	504	+ 2,2	2 191	+ 2,2
Frauen	39,1	+ 0,6	0,6	+ 0,3	10,89	+ 2,0	426	+ 2,6	1 849	+ 2,6
Übrige Arbeiter zusammen	39,2	+ 0,6	0,4	+ 0,1	10,16	+ 2,5	398	+ 3,1	1 729	+ 3,1
Männer	39,3	+ 1,1	0,8	+ 0,4	11,40	+ 3,9	448	+ 5,1	1 948	+ 5,1
Frauen	39,0	+ 0,2	0,2	- 0,1	9,08	+ 3,6	354	+ 3,8	1 540	+ 3,8
Fleischer										
Arbeiter insgesamt	40,0	+ 0,4	0,6	+ 0,0	11,63	+ 1,5	465	+ 2,0	2 019	+ 2,0
Männer	40,2	+ 0,5	0,6	- 0,0	12,36	- 0,3	497	+ 0,2	2 158	+ 0,2
Frauen	39,4	- 0,1	0,5	+ 0,1	9,54	+ 0,6	376	+ 0,5	1 632	+ 0,5
Gesellen zusammen	39,6	+ 0,5	0,3	- 0,1	12,29	+ 1,0	487	+ 1,4	2 117	+ 1,4
Männer	39,7	+ 0,2	0,3	- 0,1	12,79	- 0,2	508	+ 0,1	2 205	+ 0,1
Frauen	39,3	+ 1,2	0,3	+ 0,2	9,61	- 1,4	378	- 0,2	1 642	- 0,2
Übrige Arbeiter zusammen	40,8	+ 0,3	1,2	+ 0,2	9,98	+ 3,2	407	+ 3,5	1 769	+ 3,5
Männer	42,4	+ 0,9	2,0	+ 0,2	10,51	+ 1,8	446	+ 2,7	1 937	+ 2,7
Frauen	39,4	- 1,2	0,5	+ 0,0	9,49	+ 2,5	374	+ 1,3	1 624	+ 1,3

3. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg 1958 bis 1996 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige
		gesellen				Arbeiter				gesellen			Arbeiter
Stunden				EUR								
1958	47,5	47,7	47,0	47,1	0,98	1,13	0,90	0,90	47	54	42	42
1959	48,1	48,5	47,2	48,0	1,05	1,19	0,96	0,98	51	58	46	47
1960	47,9	47,9	47,2	48,1	1,17	1,29	1,08	1,12	56	62	51	54
1961	47,0	47,1	46,4	47,4	1,38	1,47	1,23	1,26	65	70	57	60
1962	46,5	46,7	45,8	46,5	1,58	1,68	1,38	1,42	74	79	63	66
1963	46,2	46,4	45,5	46,4	1,75	1,86	1,52	1,55	81	87	69	72
1964	44,7	44,9	44,0	44,2	1,95	2,06	1,72	1,75	87	93	75	77
1965	46,3	46,6	45,4	46,0	2,14	2,26	1,84	1,92	100	105	83	88
1966	45,7	46,0	44,6	45,3	2,32	2,45	1,99	2,06	106	113	88	93
1967	44,7	45,0	43,7	44,5	2,37	2,52	1,99	2,13	106	114	87	95
1968	45,1	45,4	44,1	45,1	2,45	2,61	2,05	2,23	111	119	90	101
1969	45,7	46,0	44,3	46,1	2,64	2,79	2,21	2,40	121	129	98	110
1970	45,8	46,1	44,4	46,0	3,00	3,15	2,56	2,68	138	146	114	124
1971	45,6	45,9	44,0	45,4	3,46	3,63	2,93	3,06	156	167	129	139
1972	44,6	44,9	43,2	44,7	3,76	3,97	3,30	3,40	168	178	143	151
1973	44,4	44,6	42,9	44,5	4,21	4,42	3,64	3,78	187	197	156	168
1974	43,4	43,6	42,1	43,6	4,72	4,94	4,03	4,23	206	216	169	185
1975	42,5	42,6	41,4	42,7	5,03	5,27	4,23	4,47	214	225	175	191
1976	43,2	43,4	41,7	43,7	5,33	5,58	4,50	4,72	230	242	188	206
1977	42,6	42,7	41,5	42,7	5,65	5,93	4,78	5,01	241	253	198	214
1978	42,2	42,4	41,3	42,0	5,95	6,24	5,04	5,28	251	265	209	222
1979	42,5	42,6	41,5	43,0	6,32	6,64	5,37	5,61	269	283	223	241
1980	42,5	42,4	42,0	43,1	6,76	7,08	5,72	6,02	287	301	240	260
1981	42,3	42,3	41,8	42,7	7,20	7,51	6,28	6,37	305	318	262	272
1982	42,0	42,0	41,6	42,2	7,46	7,78	6,43	6,67	313	327	268	281
1983	41,5	41,4	41,4	42,0	7,67	7,99	6,65	6,88	318	331	276	289
1984	41,4	41,4	41,2	41,9	7,81	8,13	6,72	6,98	323	336	277	292
1985	41,3	41,3	41,2	41,8	7,97	8,29	6,87	7,10	329	342	283	297
1986	41,4	41,4	41,1	42,2	8,21	8,56	7,03	7,32	340	354	289	309
1987	41,2	41,1	40,9	42,1	8,54	8,91	7,31	7,61	352	367	299	321
1988	41,0	40,9	40,7	41,7	8,82	9,21	7,52	7,89	361	377	306	329
1989	40,9	40,8	40,8	41,7	9,12	9,48	7,79	8,13	373	387	318	339
1990	40,8	40,7	40,7	41,7	9,54	9,90	8,23	8,46	389	403	335	352
1991	40,4	40,3	40,4	41,1	10,14	10,53	8,81	8,94	410	425	356	367
1992	40,3	40,1	40,1	41,2	10,84	11,28	9,52	9,42	437	453	382	388
1993	40,1	40,0	40,0	40,8	11,31	11,77	9,93	9,77	454	470	397	399
1994	39,8	39,7	40,0	40,5	11,62	12,12	10,24	9,94	463	481	409	403
1995	39,9	39,8	40,0	40,7	11,88	12,38	10,49	10,20	474	492	419	415
1996	39,4	39,3	39,4	40,0	12,08	12,59	10,65	10,32	476	494	419	413

*) Wegen Austausch der Berichtsbetriebe in den Jahren 1966 und 1979 wurden die Ergebnisse der zurückliegenden Jahre nachträglich berichtet.

1) Jeweils im Mai des Jahres.

4. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg seit 1997 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden						Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst		
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				männlich	weiblich	insgesamt						
				Stunden									EUR
1997	39,4	38,8	39,4	0,9	0,4	0,9	12,29	8,93	12,09	2 106	1 505	2 070
1998	39,9	39,2	39,8	1,2	0,4	1,1	12,50	9,09	12,31	2 164	1 548	2 130
1999	39,7	39,2	39,7	1,0	0,4	1,0	12,75	9,47	12,59	2 202	1 615	2 172
2000	39,7	39,1	39,7	1,0	0,3	0,9	12,86	9,41	12,66	2 217	1 599	2 182
2001	39,8	39,0	39,8	1,0	0,4	1,0	13,02	9,62	12,84	2 253	1 629	2 219
2002	39,7	39,0	39,6	0,9	0,3	0,9	13,19	9,66	12,97	2 273	1 635	2 234
2003	39,6	39,0	39,5	0,9	0,4	0,8	13,43	9,71	13,21	2 309	1 645	2 269
2004	39,6	39,4	39,5	0,8	0,3	0,8	13,58	9,68	13,33	2 334	1 656	2 291
2005	39,6	39,1	39,5	0,8	0,3	0,7	13,65	9,82	13,43	2 346	1 666	2 306
2006	39,7	39,1	39,7	0,9	0,3	0,8	13,73	9,92	13,50	2 369	1 686	2 328

*) Ab Mai 1997 neuer Berichtskreis. Der Vergleich zu früheren Jahren ist damit eingeschränkt. – 1) Jeweils im Mai des Jahres.